

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

**Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

die abgelaufene Sitzungswoche stand wieder einmal im Zeichen der Sozialpolitik. Zum einen hat das SPD-Präsidium einen Beschluss zu flexibleren Übergängen in den Ruhestand gefasst, zum anderen gibt es Erfolge bei der Ausweitung von Mindestlöhnen.

Am Montag votierte das SPD-Präsidium dafür, dass **flexible Übergänge in den Ruhestand** noch in dieser Wahlperiode ausgebaut werden sollen. Wir wollen nicht nur Gute Arbeit, sondern auch ein auskommen- des Ruhegehalt im letzten Lebensabschnitt.

Im März letzten Jahres hatten wir die schrittweise Erhöhung des Renteneintrittsalters bis zum Jahr 2029 auf 67 Jahre beschlossen. Dies war notwendig geworden, weil durch die demographische Entwicklung der Anteil der Erwerbsbevölkerung an der Gesamtbevölkerung zurückgeht. Ich hatte damals in einer Persönlichen Erklärung meine Zustimmung an sieben Bedingungen geknüpft, darunter an die Schaffung altersgerechter Arbeitsplätze, an die Ermöglichung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand ab 55 und an die Gestaltung flexibler altersgerechter Arbeitszeiten.

Nun hat die SPD einen Katalog vorgelegt, um flexible Übergänge für Beschäftigte zu ermöglichen, die aus gesundheitlichen Gründen einer verlängerten Arbeits-



**Berlin-Brief, Ausgabe 40
20. Juni 2008**

Berliner Sitzungswoche

Was geschah sonst noch im Plenum?

Infos im Newsletter der SPD-Fraktion:
<http://juratovic.de/static/spdfrak/08KW25.pdf>

Aktuelle Pressemitteilungen

Juratovic unterstützt IG Metall bei Altersteilzeit (06.06.2008)

http://juratovic.de/presse_det/266

Austausch älterer Heizkessel wird länger gefördert (20.06.2008)

http://juratovic.de/presse_det/267

Meine Termine

SPD-Landesvorstand

21.06.2008, 9.30 Uhr, Stuttgart

60 Jahre Gartenfreunde Rasenäcker

21.06.2008, 14 Uhr, HN-Böckingen

Frühschoppen des

SPD-Ortsvereins Oberstenfeld

22.06.2008, 11 Uhr, Oberstenfeld

Kreisdelegiertenversammlung der SPD Heilbronn-Land in Neckarsulm

23.06.2008, 19 Uhr, Genossenschaftsheim

„Ausbildung für alle – jedem eine Chance“ – Aktionstag für Hauptschüler

27.06.2008, 11 Uhr, Heilbronn Kiliansplatz

Josip Juratovic MdB

Abgeordnetenbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. 030-227-70107

josip.juratovic@bundestag.de

Bürgerbüro

Untere Neckarstr. 50
74072 Heilbronn

Tel. 07131-783616

josip.juratovic@wk.bundestag.de

Im Internet:

www.juratovic.de

Berlin-Brief regelmäßig per E-Mail bekommen? Einfach Bürgerbüro kontaktieren!

zeit nicht standhalten können. Gleichzeitig sollen die Möglichkeiten der Altersteilzeit reformiert werden. Eine Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit knüpfen wir allerdings an die Bedingung, dass die hierdurch frei werdenden Arbeitsstellen jungen Arbeitsuchenden zur Verfügung gestellt und nicht eingespart werden.

Es ist uns wichtig, dass diejenigen, die viele Jahre unter harten und besonders belastenden Bedingungen gearbeitet haben, selbst über ihren Berufsausstieg bestimmen können. Wir wollen nicht, dass sie dazu gezwungen sind, krank in den Ruhestand zu wechseln. Es geht hierbei nicht um die ideologische Diskussion über die „Frühverrentung“, mit der in der Kohl-Ära Arbeitsplätze auf Kosten des Steuerzahlers freigestellt wurden, sondern um Schicksale von Menschen. Manchen Arbeitnehmern ist es aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, bis 67 zu arbeiten, andere hingegen wollen dies. Beiden möchten wir gerecht werden.

Deswegen wollen wir ein Gesamtkonzept für alters- und alternsgerechtes Arbeiten, durch das es mehr Menschen ermöglicht wird, gesund bis zur Regelaltersgrenze zu arbeiten. Dazu gehören humane Arbeitsbedingungen, durch die Belastungen abgebaut und die Arbeitnehmer nicht verschlossen werden, sowie bessere Möglichkeiten für einen gleitenden Ausstieg aus dem Erwerbsleben einschließlich einer geförderten Altersteilzeit.

Ich begrüße die Bestrebungen der Gewerkschaften, mit den Arbeitgebern Maßnahmen zu flexiblen Übergängen in den Ruhestand zu vereinbaren. Wir als Gesetzgeber wollen die Rahmenbedingungen schaffen, damit die Tarifparteien entsprechende Vereinbarungen treffen können. In den Verhandlungen mit unserem Koalitionspartner werden wir dafür streiten.

Erfolge bei der **Ausweitung von Mindestlöhnen** konnte unser Arbeitsminister Olaf Scholz diese Woche in der SPD-Arbeitsgruppe Arbeit & Soziales vorstellen. In monatelangen Detailverhandlungen zwischen Kanzleramt, Arbeits- und Wirtschaftsministerium waren die Entwürfe zur Ausweitung des Entsendegesetzes und zur Neuauflage des Mindestarbeitsbedingungengesetzes überarbeitet worden. Die nun vorgestellten Ent-



würfe fanden in unserer Arbeitsgruppe breite Zustimmung. Ich bin davon überzeugt, dass Olaf Scholz gut verhandelt hat. Damit steht nun die gemeinsame Vorlage der Regierung, die im Sommer vom Kabinett gebilligt werden dürfte. Im Herbst werden die Entwürfe ins Gesetzgebungsverfahren des Bundestages kommen und hoffentlich schnell beschlossen werden. Wir sind auf somit auf einem guten Weg, Lohnuntergrenzen zu schaffen und Dumpinglöhne endlich erfolgreich zu bekämpfen.

Auf einem eher steinigen Weg befindet sich hingegen aktuell die Europäische Union nach der **Ablehnung des Lissabon-Vertrages** durch die irische Bevölkerung. Es muss uns zu denken geben, dass ein Vertragswerk, das von fast allen politisch Handelnden in Europa als Zukunftswerk für die Europäische Union gefeiert wird, von den Menschen nicht als solches angenommen wird. Und das auch gerade von den Iren, die in der Vergangenheit wirtschaftlich von der EU profitieren konnten wie kaum ein anderes Land. Ich bin davon überzeugt: Die Inhalte des Lissabon-Vertrages sind richtig, aber die Politik schafft es nicht, dies den Menschen zu kommunizieren. Egal wie die weitere Entwicklung nun auch geht: Es muss uns noch mehr als bisher gelingen, die Menschen von dem europäischen Projekt zu überzeugen, denn nur durch die EU sind Frieden und Wohlstand in Europa möglich. Ich werde meinen Teil dazu beitragen, und würde mich freuen, wenn Sie und ihr mich dabei unterstützen könnt!

Mit freundlichen Grüßen

P.S.: Der Beschluss des SPD-Präsidiums zu den flexibleren Übergängen in den Ruhestand ist über folgenden Link abzurufen:

http://juratovic.de/static/spdfrak/2008KW25_beschluss_ruhestand.pdf